

Juni und Juli 2022

Gemeinde

Ev.-Luth. Jakobi-Christophorus-Kirchgemeinde Freiberg



aktuell



Evangelisch-Lutherische
Landeskirche Sachsens

Hoffnung lässt nicht zuschanden werden

*Liebe Leserinnen und Leser,
liebe Gemeindeglieder!*

In einem Treffen mit den Konfirmanden kurz vor der Konfirmation habe ich folgende Frage gestellt:

Warum wollt ihr konfirmiert werden, wenn die Konfirmation in der Bibel gar nicht vorkommt?

Nach einem ersten kleinen Schreck kamen sofort gute und richtige Antworten: Bei der Konfirmation nehmen wir unsere Taufe persönlich an. Wir bestätigen den eigenen Glauben. Das ist ein spannendes Thema bei der Vorbereitung der Konfirmation, besonders, wenn einige Jugendliche getauft werden. Doch wir alle brauchen es, dass wir daran erinnern und es festhalten:

Die Taufe und der Glauben sind Gottes Geschenke für uns, damit wir sie jeden Tag annehmen und damit leben, uns dazu bekennen.

Deshalb gibt es auch Bibelstellen, die von der Befestigung (Konfirmation) sprechen. Es sind gar nicht wenige Worte Gottes, die uns auffordern, fest zu stehen und festzuhalten: Wenn wir uns bei Gott festmachen, können wir erfahren, dass er uns hält und trägt, er gibt uns Halt und Hoffnung. Eins dieser Bibelworte steht in Kolosser 1,23:

Gründet euer Leben fest und unerschütterlich auf das Fundament des Glaubens und lasst euch durch nichts von der Hoffnung abbringen, die Gott euch mit dem Evangelium gegeben hat, die Botschaft, die ihr gehört habt und die überall in der Welt verkündet worden ist.

Ihr Lieben, lasst euch das zusprechen und haltet es für euch fest:

Gott lässt uns eine Botschaft hören und will uns Hoffnung schenken durch das Evangelium der Hoffnung.

Wir sind eingeladen, uns fest auf dieses Fundament zu gründen und uns nicht davon abbringen zu lassen. Wir können uns darauf verlassen, was Gott verspricht, gerade in schwierigen Zeiten. Das gilt für jeden persönlich und für alle gemeinsam in allen Herausforderungen und Möglichkeiten, bei Erfolgen und Niederlagen.

So ist es eine große Hilfe, wenn wir bei allen Gedanken und Geschehnissen, bei allen Nachrichten und Erfahrungen auf Gottes gute Botschaft hören können, die uns mit Hoffnung füllt.

Gott hat seinen Sohn Jesus Christus zu uns geschickt, damit wir das Evangelium hören. Jesus ist am Kreuz gestorben, damit wir unsere Schuld losbekommen, die uns von Gott trennt.

Gott hat Jesus von den Toten auferweckt; er lebt, damit wir ihm vertrauen und auch mit ihm leben. Das ist unsere Hoffnung. Der Glauben daran schenkt uns die Gewissheit, dass alles Schöne und alles Schlimme auf Erden nicht das Ziel ist, weil wir für immer mit Gott verbunden sind.

Dazu bietet uns Gott seinen Heiligen Geist an, Römer 5,5:

Hoffnung lässt nicht zuschanden werden; denn die Liebe Gottes ist ausgegossen in unsre Herzen durch den Heiligen Geist, der uns gegeben ist.

Deshalb ist es das beste Angebot für uns, wenn wir uns bei Gott festmachen, indem wir auf sein Wort vertrauen. So können wir mit Jesus und seinem Geist rechnen und auf ihn hoffen, in allem, was uns Angst macht, wo wir traurig und entsetzt sind, enttäuscht, überfordert oder hoffnungslos.

Das Evangelium der Hoffnung ist ein Angebot ohne Bedingung und Vorwurf. Wir dürfen es immer wieder neu hören und annehmen, indem wir es Stück für Stück realisieren und uns immer mehr dazu bekennen.

Manchmal verlieren wir es aus dem Blick, wenn alles gut scheint; manchmal suchen wir danach, wenn alles schlimm ist. Das Evangelium der Hoffnung gilt immer und wir brauchen es immer: Denn Jesus ist da und sein Geist hilft uns; darauf können wir uns verlassen und voller Hoffnung sein.

Euer Pfarrer Daniel Liebscher

Aktuelles aus dem KV

Liebe Gemeindeglieder, die Arbeit unseres Kirchenvorstandes ist sehr intensiv und spannend. Wir sind dankbar, dass alle sehr engagiert dabei sind und wir im Miteinander eine sehr schöne Einheit erleben dürfen. Wir sehen die Gemeinde als Gottes Bauwerk; Jesus Christus ist der Herr, das Haupt, zu dem wir hinwachsen. Ihn dürfen wir mit euch allen gemeinsam lieben und ehren und ihm dienen; dabei erfahren wir, dass er uns zuerst liebt, ehrt und dient.

Mit dem Wegfall aller äußerlichen Einschränkungen fühlt sich das Gemeindeleben an vielen Stellen nun besser an, überall ist wieder mehr Gemeinschaft möglich. Das möchten wir sehr fördern und laden herzlich dazu ein. Im Gottesdienst ist das **Abendmahl wieder integriert**, wir singen gerne und anschließend genießen viele das Miteinander beim Kirchenkaffee.

Endlich können wir wieder einen **Glaubenskurs** anbieten und staunen über die Offenheit der Gäste.

Wir konnten ein gutbesuchtes, großartiges **Frühlingskonzert** erleben.



Der gemeinsame **Wandertag** am 1. Mai war ein wunderbares Erlebnis. Das Gestalten der **Puzzleteile** in der Kirche macht vieles sichtbar und hilft uns, die Kontakte untereinander neu zu aktivieren und auszubauen.

Der **Kirchenvorstand** und die **hauptamtlichen Mitarbeiter** haben sich gemeinsam einen Tag Zeit genommen, um die nächsten Aufgaben und alle unsere Mitarbeiter in den Blick zu nehmen. Auch sonst ist viel los und noch einiges geplant.

Zum **Seniorenachmittag** zu Himmelfahrt sind viele eingeladen.

Am 19. Juni holen wir den Festgottesdienst zum **100-jährigen Jubiläum des Posaunenchores** nach.

Auf dem **Bergstadtfest** sind wir mit dem Promise Jugendgottesdienst dabei und am Sonntagnachmittag mit einem Familiengottesdienst.

Im August werden wir das **85. Kirchweihjubiläum der Kapelle Zug** feiern und am 18. September die Jubelkonfirmation in der Jakobikirche. Schon vor über einem Jahr haben wir ein Angebot für Kinder und Familien geplant: ein **Familienkonzert mit Mike Müllerbauer**, das am 25. September um 16:00 Uhr in der Jakobikirche stattfindet.

Hilfe für Flüchtlinge aus der Ukraine

Der schreckliche Krieg gegen die Menschen in der Ukraine bewegt viele. Einige Flüchtlinge besuchen ab und zu unsere Gottesdienste; Gemeindeglieder beherbergen und begleiten Geflüchtete zu Hause.

Im Freiburger Dom gibt es jede Woche ein Treffen für Ukrainer, wo sie Gemeinschaft und Kontakte finden und auch Rat und Hilfe angeboten bekommen. Hier und an vielen anderen Stellen sind zahlreiche Helfer engagiert.

Es war eine große Freude, als wir den ukrainischen Gästen die Osterbotschaft und das Vaterunser in ihrer Sprache überreichen konnten. Die persönliche Begleitung bietet die Möglichkeit, diesen Menschen in ihrer Not und Angst beizustehen und gemeinsam auf unseren Gott zu schauen, unseren Retter und Friedensbringer Jesus Christus. Es ist uns ein Anliegen, für sie und mit ihnen zu beten.

Wir haben bereits verschiedene Spendensammlungen unterstützt, wie über Uwe Tesch in Rumänien oder Freunde des OSCH e.V. Bautzen. Auch nach Bachmut in der Ostukraine versuchen wir, Kontakt zu halten. Der Pastor der Gemeinde ist mit seiner Familie in der Westukraine und versucht, die Gemeinde weiter zu versorgen. Im Ort wurden bereits Häuser zerstört und es gab Tote.

Unsere Kirchvorsteherin Carolyn Bock berichtet:

„Mich begeistert es, wie engagiert und überkonfessionell die ehrenamtliche Hilfe für die ukrainischen Geflüchteten in Freiberg organisiert wird. Für die Begleitung oder Transfair zu Behördengängen, das Ausfüllen von Anträgen oder Dolmetscherdienste findet man immer einen Ansprechpartner, wenn man selbst verhindert ist oder nicht weiterkommt. Ich finde es ganz toll, dass die Hilfe gebündelt und an gezielten Stellen angeboten und angenommen wird, u.a. im Dom, im PI-Haus oder beim DBI. Es werden dringend freiwillige Mitarbeiter gesucht, die stundenweise helfen können. Im Dom kann man sich in der Kinder- und Jugendarbeit oder beim Kuchen- und Kaffeebasar einbringen. Ich würde mich besonders freuen, wenn wir es doch schaffen könnten, in Gottesdiensten zu übersetzen.“

Begegnungscafe für Menschen aus der Ukraine

Wer hier mithelfen oder einen Kuchen beisteuern kann, möchte sich bitte melden bei:

Jana Tschapek

☎ 03731 3009763

mittwochs 11:00 - 13:00 Uhr

im „Tee-Ei“, Untermarkt 5



Gemeindegewandung

Eine Oase für Leib und Seele

Bericht vom Frauen-Verwöhnwochenende

Nach mehreren Anläufen, die, durch die Pandemie bedingt, nicht erfolgreich waren, konnte dieses Jahr endlich wieder das Frauen-Verwöhnwochenende stattfinden. So weilten wir vom 21. bis 24. April in der Malche.

Für mich war es das erste Mal, dass ich daran teilnehmen konnte. Ich muss sagen, dass es mir persönlich sehr gutgefallen und gefallen hat, und ich glaube, dass ich das auch im Namen der anderen Teilnehmerinnen sagen kann. Wir waren eine bunt gemischte Gruppe von siebzehn Frauen, die nicht nur aus dem Raum Freiberg, sondern auch aus der näheren und weiteren Umgebung von Bad Freienwalde zusammengekommen waren. Durch gute Gespräche und die Verbundenheit im Glauben fanden wir alle sehr schnell zueinander.

An den Vormittagen befassten wir uns mit thematischen Einheiten aus der Bibel. Speziell das **Vaterunser** wurde anhand von Bodenbildern sehr anschaulich besprochen. Nachmittags konnten wir eine spannende Schiffahrt durch das Schiffshebewerk Niederfinow und eine interessante Führung durch das Fontane-Haus in Schiffmühle erleben; beides bei schönem Wetter.

In froher Runde saßen wir auch bei den Mahlzeiten zusammen an einem reich gedeckten Tisch, der noch durch nette Aufmerksamkeiten bereichert wurde: etwas Gebasteltes, eine Karte mit Spruch und vieles mehr. Sogar selbst hergestellter Brotaufstrich in kleinen Gläschen war dabei.

Den Abschluss unseres Verwöhnwochenendes bildete am Sonntag der Gottesdienst in der Malchekirche.



Insgesamt war es eine entspannende, schöne und segensreiche Zeit, die wir in herzlicher Gemeinschaft in der Malche verbrachten. Innigen Dank dafür.

Helga Heise

Unser Vater
im Himmel!
Dein Name
werde geheiligt.
Dein Reich
komme.

Matthäus 6,9-10

Gott ist treu

Antje (42) und **Thomas Bauch** (41) sind seit vielen Jahren Teil unserer Gemeinde und stammen beide aus dem Erzgebirge.



Antje arbeitet als Qualitätsmanagerin in der Papierfabrik Weißenborn. Man trifft sie auch als Mitarbeiterin bei den Evas und Leiterin des Mädels-Hauskreises. **Thomas** ist Teamleiter für Heizkostenabrechnung bei Minol in Mulda. In unserer Gemeinde sieht man ihn oft im Einsatz als Mitarbeiter am Technikpult und in der Begleitung von Menschen im Rahmen einer Jüngerschaft oder Zweierschaft. Gemeinsam mit ihren Kindern Jakob (13) und Lisa (10) leben die beiden seit Anfang letzten Jahres wieder im ehemaligen Gemeindehaus in der Beutlerstraße 5. Daniela Gneuß hat sich mit diesem sehr sympathischen Ehepaar auf ein Gespräch am Abend getroffen.

Ihr Lieben, welches Buch liegt denn momentan auf eurem Nachttisch?

A.: Ich lese sehr gern spannende Krimis, und genau so einer liegt momentan auf meinem Nachttisch.

T.: Ich habe erst seit kurzem überhaupt wieder einen Nachttisch (*lacht*),

aber das ist nicht schlimm, denn ich bin nicht so der große Leser. Was mich hingegen sehr fasziniert, sind Superhelden-Filme und elektronische Musik.

Welches Essen darf auf eurem wöchentlichen Speiseplan auf keinen Fall fehlen?

A.: Ich liebe die selbstgemachten Eierkuchen unseres Sohnes Jakob.

T.: Ich mag Fleisch in jeglicher Form. Da kommt mir die nun beginnende Grillsaison sehr entgegen.

Gab es in eurem Leben Glaubensvorbilder? Menschen, die euch geprägt haben?

A.: Bei mir war es mein Vater. Er hat mich gefordert und in allem sehr unterstützt. Durch seine positive Vaterfunktion hat er mir von Anfang an Gott gespiegelt. Dadurch hatte ich später mit der Rolle Gottes als liebender Vater überhaupt keine Probleme. Für mich ist mein Vater ein Glaubensvorbild.

T.: Auch ich wurde durch mein Elternhaus geprägt. Beide Eltern waren im kirchlichen Dienst, dadurch erlebte ich von klein auf Gemeinde- und Glaubensleben sehr nah. Später in der Jugendarbeit gab es einen Jugendwart (Stephan Nacke), mit dem wir sehr viel unterwegs waren, und er ist mir in vielen Dingen Vorbild geworden. Auch während des Studiums und in der Zeit danach gab es für mich viele gute Leiter und Vorbilder.

Gibt es für euch als Ehepaar eine gemeinsame Vision?

T.: Ja, die gibt es. Vor etlichen Jahren bin ich bei einer Rüstzeit auf das Lied „Today“ von Brian Doerksen aufmerksam geworden. Er singt darin über den Vers aus Josua 24,15: „**Ich und meine Familie wollen dem Herrn dienen.**“

Das hat mich damals sehr angesprochen und berührt. Dieser Vers bzw. diese Entscheidung zieht sich durch

unsere ganze Freiburger Zeit. Wir waren beide viele Jahre in der Jugendarbeit aktiv, wo wir diese Entscheidung gelebt haben; unser Haus und unsere Herzen waren immer offen für die Jugendlichen. Das zog sich dann weiter mit der Entscheidung, als Mieter in das Gemeindehaus Beutlerstraße zu ziehen und damit auf besondere Weise aktiv am Gemeindeleben teilzunehmen. Manchmal hieß das auch für uns als Familie, einfach mal „ruhig“ zu sein, wenn unten im Saal Veranstaltungen waren. Es war mit der Gemeinde und uns ein sehr gutes Miteinander und wir durften so fünf gesegnete Jahre erleben.

Getragen wurde das alles von der bewussten Entscheidung: Nicht nur ich möchte dem Herrn dienen, sondern auch meine Familie und mein ganzes Haus.

Möchtet ihr uns teilhaben lassen an eurer jetzigen Wohnsituation und dem Weg dahin? Wie seid ihr dabei mit Höhen und Tiefen umgegangen? Wer oder was hat euch geholfen?

A.: Mit dem Wasserschaden im Gemeindehaus im Oktober 2018 stand für uns das Leben erstmal Kopf und wir fühlten uns aus der Bahn geworfen. Innerhalb einer Woche mussten wir komplett ausziehen, uns von Dingen trennen und uns neu sortieren, fühlten uns entwurzelt. In dieser Zeit erlebten wir eine immens große Hilfsbereitschaft durch Freunde, Gemeinde und Familie. Wir hatten Helfer beim Ausräumen, für uns wurde Essen gekocht und unsere Kinder wurden ein Stück weit aufgefangen. Unsere Sachen und Möbel, die nicht zerstört waren, konnten wir schnell und unkompliziert bei Freunden einlagern. In all diesen Umständen fühlten wir uns trotz allem gut versorgt. Wir als Familie wurden umgehend von Familie Maersch und später von

Familie Gneuß aufgenommen. Für diese enorme Hilfsbereitschaft sind wir sehr dankbar.

T.: Lange Zeit war ungewiss, wie es mit uns und dem Gemeindehaus weitergeht. Können wir zurückkehren? Saniert die Gemeinde das Haus oder wird es verkauft?

A.: Wir haben die Situation angenommen und sind als Familie näher zusammengerückt. Als Ehepaar haben wir uns gegenseitig getragen. War einer von uns von den ganzen Umständen und der Warterei zermürbt oder niedergeschlagen, so konnte der andere ihn wieder aufrichten. Es gab keinen Tag, an dem wir beide am Boden lagen. Unsere Kinder haben gespürt, dass wir uns von Gott getragen fühlten; das hat ihnen Sicherheit gegeben. Für mich ein sehr großes Geschenk! Im Hintergrund hatten wir viele Menschen, die für uns gebetet haben. Sei es um Kraft, um alles auszuhalten, oder um Klarheit zu bekommen, wie und wo es für uns als Familie weitergeht. Auch das war und ist ein großes Privileg!

T.: Darüber hinaus hat uns diese Situation zum Nachdenken gebracht: Was brauchen wir zum Leben und woran hängt unser Herz? In dieser Zeit haben wir gespürt, dass unser Zuhause bei Gott ist. Unabhängig davon haben wir uns weiterhin sehr stark mit der Beutlerstraße 5 verbunden gefühlt und den Wunsch gehegt, dort wieder Teil des geistlichen Lebens unserer Gemeinde zu sein sowie Beziehungen aufbauen und leben zu können. Als dann die Entscheidung gefallen war, dass das Haus zum Verkauf steht, haben wir die Entscheidung vor Gott hingelegt.

Wir wurden ermutigt und erhielten auch von unseren geistlichen Wegbegleitern Zuspruch. Letztendlich erschien es uns machbar, und trotz aller Zerstörung konnten wir uns

vorstellen, dass es wieder schön wird. So haben wir den Schritt gewagt und uns der Herausforderung gestellt, das Haus zu kaufen und mit fachkundiger Unterstützung Stück für Stück wieder aufzubauen. Nach 3 ½ Jahren können wir nun sagen: Wir sind angekommen. Die Beutlerstraße 5 war und ist unser Zuhause. Zwar sind wir schon Anfang letzten Jahres eingezogen, doch nun haben wir einen Wohnzustand erreicht, der eben jenes Gefühl des Ankommens für uns beinhaltet.

Ihr habt zwei wunderbare Kinder, was wollt ihr ihnen als Eltern auf ihre eigenen Wege mitgeben?

Wie baut ihr Gott in euren Alltag als Familie ein?

A.: Starke Wurzeln und Flügel. Sie sollen zu selbstständigen Menschen werden, die sich von Gott geliebt fühlen und wissen, dass sie in seinen Augen wertvoll sind. Egal, was das Leben oder andere Menschen gerade sagen. Wir wollen unsere Kinder zu beziehungs-fähigen Menschen erziehen. Neben den Tischgebeten zu den gemeinsamen Mahlzeiten, beten wir abends vorm Schlafengehen mit unseren Kindern und danken Jesus mit ihnen gemeinsam für alles Schöne, was sie an diesem Tag erlebt haben. Darüber hinaus segnen wir unsere Kinder morgens, wenn sie zur Schule aufbrechen, und abends, wenn sie ins Bett gehen. Das haben sie inzwischen schon so für sich verinnerlicht, dass sie uns bei dieser Gelegenheit auch oft segnen.

Ihr seid beide aktive und treue Mitarbeiter in der Gemeinde.

Was motiviert euch, hier Zeit und Kraft zu investieren?

A.: Mein Fokus liegt momentan auf dem Mädels-Hauskreis mit Mädels von 13 bis ca. 18 Jahren. Seit ich 14 bin, hat mir Gott Jugendarbeit aufs Herz gelegt, und ich liebe

diese wunderbaren Geschöpfe einfach. Mir ist es wichtig, für die Mädels ZuhörerIn, BeterIn und RatgeberIn zu sein. Mein Vater hat mir immer vermittelt: „Du bist etwas ganz Besonderes!“, und der Schlüssel dazu ist Liebe und Anerkennung. Dass die Mädels das erfahren dürfen, außerhalb ihrer Familien, dafür möchte ich den Raum schaffen.

T.: Seit es das Technik-Team gibt, bin ich als Mitarbeiter dabei. Durch meine Begeisterung für Technik und guten Klang ist es mir ein Herzensanliegen, dass das, was gesungen und gesprochen wird, in guter Qualität bei der Gemeinde ankommt und damit die Botschaft hörbar transportiert wird. Daher bietet mir der Platz am Mischpult eine gute Möglichkeit, meine Gaben und Fähigkeiten in der Gemeinde einzubringen.

Wenn es möglich wäre:

Welche Person aus der Bibel würdet ihr gern treffen und warum?

A.: Ich würde gern König David treffen. Er ist eine beeindruckende Persönlichkeit und tritt mutig für Gott ein, auch wenn er Fehler gemacht hat. Oft hatte er einen Plan und wusste, wo er hingehört oder wie der Weg sein soll. Solch eine gottesfürchtige geistliche Autorität würde ich mir auch mehr in der heutigen Zeit wünschen.

T.: Für mich wäre Jesus die Person, die ich treffen möchte. Er hat damals eine absolute Faszination ausgestrahlt. Gerade, wie er Situationen gelöst hat, wie er Menschen gesehen hat und mit ihnen umgegangen ist ... Da wäre ich wirklich sehr gern dabei gewesen!

Ihr Lieben, vielen Dank für das Gespräch! Es war schön, bei euch zu Gast zu sein; und wir wünschen euch als Ehepaar und Familie weiterhin Gottes Segen!

Seid getrost und froh!

Rückblick auf die Freiberger Osterhoffnungs-Stationen

Die Freiberger Osterhoffnungs-Stationen in zweiter Auflage haben für zwei Wochen unser Stadtbild bunter gemacht. Sie haben Menschen, Kleine und Große, nach draußen gelockt und in die Spur geschickt. Familien, Freunde und Einzelpersonen machten sich auf den Weg, Osterhoffnungsportionen zu finden.



An jeder Station wurden die Besucher mit einem Osterhoffnungsaspekt auf einem großen Plakat begrüßt. Aus einer Box gab es Impulse, Bastelanregungen, Geschichten, Gedichte und andere Kleinigkeiten zum Mitnehmen, um die Osterhoffnung auch zu Hause noch weiterklingen zu lassen. Welch eine erstaunliche Fülle! Wieder waren alle christlichen Gemeinden, die der Ökumenische Arbeitskreis vereint, miteinander in Aktion, um die Osterhoffnung in unserer Stadt und in Kleinwaltersdorf zum „Blühen“ zu bringen und Menschen damit zu berühren, zum Nachdenken zu bringen und mit Freude zu erfüllen.

Neben altbekannten Plätzen gab es eine ganz neue Station, an der Mut gefragt war. Um die Erfahrung des Aushaltens von Finsternis und des Durchbrechens zum Licht machen zu können, musste man hinter dem Hotel „Aleko“ durch den Fußgängertunnel gehen. Eine Herausforderung!



An jeder Station gab es wieder einen Buchstaben, also 18 an der Zahl, die in richtiger Reihenfolge den Lösungssatz „**Seid getrost und froh!**“ ergaben. Das Rätseln war diesmal kniffliger, sodass wir noch eine Lösungshilfe an die Stationen nachreichen mussten. Wir freuen uns über die vielen richtigen Rückmeldungen!






Nun laden wir Sie ein, mit uns getrost und froh mit dem Auferstandenen an unserer Seite in die kommende Zeit zu gehen.

Ortrun Peuckert

Die Fotos vom Wettbewerb an der Alten Elisabeth sind zu sehen unter „Berichte“ auf:

christen-freiberg.de

Juni 2022

Sonntag, 5. Juni	Pfingstsonntag
Gottesdienst 10:00 Uhr Jakobikirche	Pfr. Daniel Liebscher 
Montag, 6. Juni	Pfingstmontag
Ökum. Gottesdienst 10:00 Uhr Dom	Kantate „Ich liebe den Höchsten von ganzem Gemüte“ BWV 174
Sonntag, 12. Juni	Trinitatis
Gottesdienst <i>mit Taufen</i> 10:00 Uhr Jakobikirche	Pfr. Daniel Liebscher 
EvasGottesdienst „Akkucheck“ Mittwoch, 15. Juni 20:00 Uhr Jakobikirche	 <i>(siehe S. 16)</i>
Sonntag, 19. Juni	1. So. n. Trinitatis
Festgottesdienst 100 Jahre Posaunenchor 10:00 Uhr Jakobikirche	Pfr. Daniel Liebscher, Pfr. Christian Kollmar (Predigt) 
Freitag, 24. Juni	Johannistag
Johannis-Andacht <i>mit Posaunenchor</i> 19:00 Uhr Donatsfriedhof	
PROMISE Jugendgottesdienst <i>auf dem Bergstadtfest</i> Freitag, 24. Juni 19:30 Uhr Nikolaikirche	PROMISE <i>(siehe S. 20)</i>
Sonntag, 26. Juni	2. So. n. Trinitatis
Gottesdienst <i>mit Taufe</i> 10:00 Uhr Kapelle Zug	Pfr. Daniel Liebscher 
Ökum. Familiengottesdienst <i>auf dem Bergstadtfest</i> 15:00 Uhr Nikolaikirche	Robert Rehm, JC Kids



Symbolerklärungen










Kindergottesdienst in drei Gruppen:

- ▶ Krabbelkinder (0-3 Jahre)
- ▶ Kindergartenkinder (3-6 Jahre)
- ▶ Schulkinder (7-12 Jahre)



Abendmahl mit Einzelkelchen

Juli 2022

Sonntag, 3. Juli	3. So. n. Trinitatis	
Gottesdienst 10:00 Uhr Jakobikirche	Frank Herter	
Musikalische Vesper zur Sommerzeit 17:00 Uhr Kapelle Zug	Margitta Richter	(siehe S. 16)
Sonntag, 10. Juli	4. So. n. Trinitatis	
Gottesdienst <i>mit Taufe</i> 10:00 Uhr Jakobikirche	Pfr. Daniel Liebscher	 
Sonntag, 17. Juli	5. So. n. Trinitatis	
Gottesdienst 10:00 Uhr Jakobikirche	Pfr. i. R. Erdmann Paul	
Sonntag, 24. Juli	6. So. n. Trinitatis	
Gottesdienst 10:00 Uhr Jakobikirche	Andreas Regitz	
Sonntag, 31. Juli	7. So. n. Trinitatis	
Gottesdienst 10:00 Uhr Jakobikirche	Katrin Hutzschenreuter	 
Sonntag, 7. August	8. So. n. Trinitatis	
Gottesdienst 10:00 Uhr Jakobikirche	Margitta Richter	 

Kollekten der Gottesdienste

Die Hauptkollekte im Gottesdienst ist entweder für Aufgaben der Landeskirche oder für die Arbeit vor Ort unter dem Zweck „Eigene Gemeinde“ bestimmt. Zusätzlich kann für die Gemeindeförderung unserer Jakobi-Christophorus-Kirchgemeinde gespendet werden.

06.06., Pfingstmontag: Diakonie Deutschland - Evangelischer Bundesverband; 19.06., 1. S. n. Trinitatis: Missionarische Öffentlichkeitsarbeit - Landeskirchliche Projekte des Gemeindeaufbaus; 03.07., 3. S. n. Trinitatis: Kirchliche Frauen-, Familien- und Müttergenesungsarbeit; 17.07., 5. S. n. Trinitatis: Arbeitslosenarbeit; 31.07., 7. S. n. Trinitatis: Erhaltung und Erneuerung kirchlicher Gebäude (incl. Anteile für EKD-Stiftungen KiBA und Stiftung Orgelklang); 07.08., 8. S. n. Trinitatis: Aus- und Fortbildung von haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeitern im Verkündigungsdienst.

Predigten

Die Predigten sind auf unserer Internetseite als **Audio**, **Video** oder als **Text** verfügbar.

Aktuelle Infos siehe: jakobi-christophorus.de

Kinderangebote

Kindergottesdienste

in drei Altersgruppen (siehe S. 10-11)
sonntags 10:00 Uhr Start im
Gottesdienst der Jakobikirche
Infos: R. Rehm, ☎ 0160 6280334

Eltern-Kind-Kreis „Elki“ (0-3 Jahre)

donnerstags 9:30 Uhr Dresdner Str. 3
Infos: M. Wagner, ☎ 0176 31153053

Jakobi Kids (6-12 Jahre)

donnerstags 16:30 - 18:00 Uhr
Dresdner Str. 3
Infos: R. Rehm, ☎ 0160 6280334;
T. Haase, ☎ 201854

Jugendangebote

Konfirmandenkurs

Freitag, **03.06. u. 10.06.**
16:00 Uhr Dresdner Str. 3
*Die Konfirmanden sind herzlich
in die JG und zum PROMISE
eingeladen:*
Freitag, **17.06.** JG
19:00 Uhr Dresdner Str. 3;
Freitag, **24.06.** PROMISE
19:30 Uhr Nikolaikirche;
Freitag, **01.07.** JG Sommerfest
19:00 Uhr Dresdner Str. 3
Infos: Pfr. D. Liebscher, ☎ 696814

Junge Gemeinde

freitags 19:00 - 21:00 Uhr
(offen bis 22:00 Uhr)
Dresdner Str. 3
Infos: F. Herter, ☎ 0151 22777335

zusätzlich für Jugendliche:
Mädelshauskreis,
Jugendhauskreis,
Bibelkreis
(s.o.)

Angebote für Erwachsene

Hauskreise

Koordination: A. Voigt, ☎ 7755484

Eheangebote

Infos: C. & A. Voigt, ☎ 7755484
eheangebot@jakobi-christophorus.de

Bibelstunde

Donnerstag, 09.06.;
Mittwoch, **13.07. u. 10.08.**
17:00 Uhr Pfarrgasse 36
Infos: Pfr. D. Liebscher, ☎ 696814

Frauenkreis

Mittwoch, **22.06.** mit Uta Stölzel,
27.07. mit Daniela Haser
15:00 Uhr Dresdner Str. 3
Infos: U. Stölzel, ☎ 247358
und S. Gietzelt ☎ 765949

Frauentreff

Mittwoch, **08.06. u. 13.07.**
19:30 Uhr Pfarrgasse 36
Infos: M. Richter, ☎ 247021

Kreativtreff

Jetzt **dienstags 14.06. u.**
05.07. Sommerfest
18:00 Uhr Dresdner Str. 3
(s.o.)

Meditatives Tanzen

Freitag, **10.06., 24.06.,**
08.07. u. 22.07.
19:30 Uhr Johanniskirche
Anton-Günther-Straße 16
Infos: R. Gruber-Friebel, ☎ 202748

Posaunenchor

donnerstags
19:30 Uhr Dresdner Str. 3
Infos: R. Albrecht, ☎ 202352

Wechsel in der Leitung des Technikteams

Ein sehr verantwortungsvoller und aufwendiger Dienstbereich in unserer Gemeinde ist die Ton- und Videotechnik in der Jakobikirche. Viele Jahre hat Tomas Büttner dieses Team treu und kompetent geleitet. Dafür wollen wir hier auch noch einmal von Herzen Danke sagen. **Clemens Voigt** ist jetzt der Neue: Nicht nur am Mischpult zwischen unseren Kirchenbänken, er leitet auch das Team. Da gehören mittlerweile viele Aufgaben dazu. Die Dienste müssen organisiert werden, der Kontakt mit den ehrenamtlichen Mitarbeitern und deren Ermutigung ist sehr wichtig. Die „Neuen“ müssen geschult, weitere Mitarbeiter entdeckt und gefördert werden. Die Technik muss auch immer funktionieren. Also eine ganze Menge Arbeit! Mit Spenden, die wir über den Förderverein unserer Kirchgemeinde markus 10 e.V. sammeln, konnten wir für Clemens Voigt eine geringfügige Anstellung schaffen. markus10.de



FOCUS BERUFUNG

Hier ist ein bewährtes Angebot: Die Teilnahme an einem Kurs, um die eigene Berufung zu finden oder zu stärken. Im Gottesdienst am 28. August in der Jakobikirche wird dieses genauer vorgestellt.




FOCUSBERUFUNG
DER KURS

**ENTFALTE
DEIN POTENZIAL**

**ENTDECKE
DEINE GABEN**

**WACHSE
IM GLAUBEN**

9 MONATE
9 SAMSTAGE
9 ABENDE

ENTDECKE DEINE BERUFUNG

VON OKTOBER 2022 BIS JUNI 2023

INPUTS
WORKSHOPS
GEMEINSCHAFT
MENTORING
AKTIONSTAGE

IN CHEMNITZ

INFOS UND ANMELDUNG UNTER
WWW.FOCUSBERUFUNG.COM



Kurs zum Heiligen Geist

Buchempfehlung

Komm, Geist Gottes

Wie eine Einladung alles verändert.

Von Swen Schönheit

Der neue Kurs für Gemeinde, Gruppe und Selbstentdecker.

Das neue Buch der GGE ist kein Roman, es ist auch nicht nur ein Lesebuch. Wir haben „Komm, Geist Gottes“ als Kurs gestaltet. Damit möchten wir Sie einladen, grundlegende Erfahrungen mit Gott, dem Heiligen Geist, zu machen. Vielleicht sind Sie länger auf der Suche nach der spirituellen Dimension. Oder Sie empfinden, dass das Thema Heiliger Geist in Ihrer Gemeinde zu kurz kommt. Wie auch immer: Diesen Kurs können Sie persönlich durchgehen oder sich darüber mit Gesprächspartnern austauschen.

212 Seiten, 17 x 24 cm

EUR 18.00

gge-verlag.de

„Komm, Geist Gottes“ in der Gemeinde nutzen

Das neue Buch von Swen Schönheit ist da! Gleichzeitig ist eine Webseite mit Materialien für die Gemeinde am Start. Das folgende Interview ist entnommen aus: gge-blog.de

Lieber Swen, ist zum Thema „Heiliger Geist“ nicht schon alles gesagt? Warum denn mit „Komm, Geist Gottes!“ noch ein Buch?

Weil der Heilige Geist in unseren Kirchen und Gemeinden immer noch ein „Stiefkind“ ist! Theologische Entwürfe bleiben oft in der Theorie stecken und „fromme“ Bücher konzentrieren sich auf die Praxis. Insgesamt aber gibt es eine große Unkenntnis über Wesen und Wirken des Heiligen Geistes. „Komm, Geist Gottes!“ soll hier eine Grundlage legen. Denn es geht ja nicht nur darum, was er tut, sondern auch um eine echte Beziehung zu ihm.

Und wieso ist die Zeit jetzt dafür reif?

Es gibt in der Gesellschaft eine große Sehnsucht nach spirituellen Antworten, die aber nicht unbedingt in eine Beziehung zu Gott mündet. Viele Menschen spüren immer mehr, dass das rationalistisch-materialistische Weltbild – nur zu glauben, was man berechnen und sehen kann – an Grenzen stößt. Die Offenheit für geistliche Themen wächst, auch durch die Erfahrungen in der Pandemie: Menschen sind verunsichert und suchen tiefer. Außerdem ist die Kirche zunehmend kraftlos, das Thema wird also immer dringlicher!

Eine Kirche im Umbruch hat den Heiligen Geist dringend nötig. Und vor Ort ist er die treibende Kraft, um Gemeinden neues Leben einzuhauchen.

Der Heilige Geist ist das Kernthema der Geistlichen Gemeinde-Erneuerung. Der Name sagt es ja schon. ...

Genau: Wir kehren als GGE zu unserem ursprünglichen Anliegen zurück. Das Thema „Heiliger Geist“ veraltet ja nicht! Viele Schlüsselerfahrungen mit ihm, die wir in den 1980er-Jahren gemacht haben und die in vielen Gemeinden zu einem geistlichen Aufbruch geführt haben, müssen aber heute neu gewonnen und vermittelt werden. Eine neue Generation steht in den Startlöchern. Wir möchten Menschen helfen, in einer Beziehung zu Jesus Christus und dem Vater zu leben und in Gemeinschaft mit dem Heiligen Geist (nach 2. Korinther 13,13). Wir glauben und hoffen, dass „Gottes Zeitpunkt“ für diesen Impuls jetzt da ist.

Wie soll „Komm, Geist Gottes!“ so etwas bewirken?

Es ist ja nicht nur ein Buch. Es ist als Kurs angelegt und soll Gemeinden zu eigenen Wochenend-Seminaren, Bibelarbeiten, Hauskreisabenden, Themen- und Predigtreihen anregen. Und zwar kirchenübergreifend! Der Kurs ist ökumenisch gedacht und kann überall, in der evangelischen wie katholischen Kirche und in Freikirchen, eingesetzt werden. Außerdem ist ein Magazin als einmaliges Verteilheft in Arbeit, das Appetit macht auf das Thema.

Und wenn eine Gemeinde damit überfordert ist?

Das Buch ist nur der Startschuss. Wir als GGE werden regionale Impulstage anbieten und Pfarrer, Pfarrerinnen und Gemeindemitarbeitende praktisch-didaktisch fortbilden. Gleichzeitig ist jetzt eine eigene Webseite am Start (www.komm-geist-gottes.de).

Dort kann man sich registrieren und Material für eigene Gemeinde-Kurse – zum Beispiel Handouts und Grafiken – downloaden.

Im Lauf der Zeit soll eine Internet-Community wachsen, wo sich Gemeinden vernetzen, Erfahrungen austauschen und zusammenarbeiten können.

Nicht nur ein Buch:

**Als Kurs geeignet für Wochenend-Seminare, Bibelarbeiten und Predigtreihen in der Gemeinde – kirchenübergreifend!
Von evangelischer und katholischer Kirche bis zu Freikirchen.
Plus Webseite mit Materialien zum Download.**

Und Du? Wie hast Du eigentlich den Heiligen Geist kennengelernt?

Ich hatte das große Glück, dass meine intellektuelle Beschäftigung mit Theologie während des Studiums schon mit praktischen geistlichen Erfahrungen einherging. Ich hatte gute Vorbilder und bin in eine Nähe zum Heiligen Geist ganz alltäglich hineingewachsen.

Er ist mein stiller Begleiter; seine Führungen und Hinweise, sein Trösten und manchmal auch seine Warnungen sind die kleinen Wunder meines Lebens. Ich kann mir weder mein menschliches Dasein noch meinen Dienst als Pfarrer ohne den Heiligen Geist denken.

Veranstaltungen

Mittagsmusiken

an der Silbermann-Orgel

jeden Freitag

12:00 - 12:30 Uhr Jakobikirche

Innehalten auf der Höhe des Tages bei
Orgelwerken alter und neuer Meister.

*Eintritt frei. Spende zur Erhaltung der
Silbermann-Orgel erbeten.*

www.silbermann.org



Kirchenputztage

Wer kann mithelfen,
unsere Jakobikirche
gründlich zu putzen?

Donnerstag, 9. Juni

Nach Absprache mit Daniela

Gneuss: ☎ 0178 2183420

Samstag, 11. Juni

9:00 - 12:00 Uhr Jakobikirche

Diesmal mit Imbiss!



Evas unter sich

15. Juni 2022 / Freiberg

EvasGottesdienst

Thema: Akkucheck

Mittwoch, 15. Juni

20:00 Uhr Jakobikirche

evas-freiberg.de

Gebet für Freiberg

Montag, 20. Juni

19:30 Uhr Alte Elisabeth

Bläser-Jubiläum

Sonntag, 19. Juni

10:00 Uhr Jakobikirche

Im vergangenen Jahr konnten wir am
11. Juli 2021 das Ephorale Posaunenfest
anlässlich 100 Jahre Posaunenchor in
unserer Jakobikirche feiern.

Unser Posaunenchor ist mit seinen
Wurzeln auch in den anderen Kirch-
gemeinden der älteste in Freiberg.
Der Festgottesdienst im Dezember
musste aber noch einmal verschoben
werden. Jetzt ist es soweit. Am 19. Juni
2022 können wir das Jubiläum im Got-
tesdienst um 10 Uhr begehen, natür-
lich mit den Klängen der Bläser. Die
Predigt hält Landesposaunenpfarrer
Christian Kollmar und die Pro Musica-
Plakette wird vom Kultusministerium
verliehen.

Ökum. Angebote

auf dem Bergstadtfest

Freitag, 24. - Sonntag, 26. Juni

Buttermarkt und Nikolaikirche

(siehe S. 20)

christen-freiberg.de

Musikalische Vesper zur Sommerzeit

Sonntag, 3. Juli und 4. September

17:00 Uhr Kapelle Zug

Auch in diesem Sommer laden wir
Sie wieder zu musikalischen Vespern
in die Kapelle nach Zug ein. Am 3.7.
haben wir die Freude, die junge Sop-
ranistin Clara Beyer aus Leipzig be-
grüßen zu können. Mit ihr musiziert
Andreas Schwinger an der Orgel.

Am 4.9. gibt es ein weiteres Angebot.
Ein Flötenquintett nimmt uns dann in
das Gotteslob mit hinein.

Wir beginnen jeweils 17 Uhr. Im An-
schluss sind Sie eingeladen, noch ein
wenig zusammen zu sein und den
Abend bei einem Glas Wein oder Saft
gemütlich ausklingen zu lassen.

Ich freue mich auf Sie!

Ihre Margitta Richter

Jubelkonfirmation 2022**Sonntag, 18. September**

10:00 Uhr Jakobikirche

Zur Jubelkonfirmation in unserer Kirchgemeinde laden wir alle herzlich ein, die in der Kapelle Zug oder in der Jakobikirche Freiberg konfirmiert wurden. Auch, wer woanders konfirmiert wurde, kann das Jubiläum in unserer Gemeinde gerne nutzen.

Dieses Jahr sind folgende Jahrgänge eingeladen: 1947 für 75 Jahre, 1952 für 70 Jahre, 1957 - 65 Jahre, 1962 - 60 Jahre, 1972 - 50 Jahre, 1982 - 40 Jahre und 1997 - 25 Jahre. Nach der Erinnerung und Segnung im Gottesdienst ist noch Gelegenheit zur Begegnung beim Mittagessen, was wir gerne reservieren.

Bitten geben Sie diese Einladung

auch weiter und melden Sie sich

bis zum 5. September 2022 an bei:

Frau Sylvia Gietzelt: ☎ 03731 765949

Email misyto.gietzelt@web.de

Blick über den Kirchturm**Licht auf dem Berg****Teenie-Rüstzeiten** (13-19 Jahre)**17. - 22. Juli** (mit Frank Herter);**31. Juli - 5. August; 14. - 19. August**jeweils in Annaberg, *Kosten: 110,- €***Fußballrüstzeit für Jungs** (13-18 J.)**18. - 23. Juli** Großhartmannsdorflichtaufdemberg.de**Sommer-Zeltlager für Junge Menschen „Challenge accepted“****17. - 22. Juli**

Großschirma

Wie können junge Menschen in ihrem Glauben wachsen? Wie schaffen sie es, über ihren Glauben offen und überzeugend zu reden? Wie lernen sie, für sich selbst und andere Verantwortung zu übernehmen? Die Antwort lautet: Am besten von anderen jungen Menschen! Zehn davon kommen extra aus der Schweiz für vier Tage nach Großschirma, um in verschiedenen Workshops, Auszeiten, Andachten und in der Freizeit etwas von ihren Erfahrungen mit Gott weiterzugeben.

Herzliche Einladung zum „Challenge accepted Camp“ mit zehn jungen Menschen von der Master's Commission aus der Schweiz und den Jugendmitarbeitern Lars Böttcher und Robert Rehm. Neben den inhaltlichen Workshops bauen wir einen Pizzaofen aus Lehm, feiern wunderschöne Gottesdienste und erleben eine unvergessliche Woche in einer internationalen Gemeinschaft vieler junger Menschen. *Anmeldung: ab 13 bis 17 Jahre bei Pfarrer Justus Geilhufe und Robert Rehm*
Kosten: 40 Euro p.P.

[@challenge_accepted_camp](https://www.facebook.com/challenge_accepted_camp)**Ausblick auf weitere Veranstaltungen**

- 14. August: **85. Jubiläum der Kapelle Zug**, 10:00 Uhr
- 28. August: Gottesdienst mit **FOCUS BERUFUNG**, 10:00 Uhr
- 4. September: Familiengottesdienst mit **Schulanfängersegnung**, 10:00 Uhr
- 16. September: **PROMISE Jugendgottesdienst**, 19:30 Uhr
- 25. September: Familienkonzert mit **Mike Müllerbauer**, 16:00 Uhr
- 28. September: **EvasGottesdienst**, 20:00 Uhr
- 28. Oktober - 1. Nov.: **KONFI-JG-Rüstzeit** in Schmiedeberg
- 11. November: **PROMISE Jugendgottesdienst**, 19:30 Uhr
- 4.- 6. November: **EvasUnterwegs-Rüstzeit** in Pockau

Freud & Leid

Achtung:

Aus Datenschutzgründen ist diese Seite nur im gedruckten „Gemeinde aktuell“ verfügbar.

Dass Jesus siegt,
bleibt ewig ausgemacht.
Sein ist die ganze Welt.
Sein sind auch wir.
Halleluja!

Johann Christoph Blumhardt
Pfarrer der württembergischen
Erweckungsbewegung, evangelischer
Theologe und Kirchenlieddichter
1805-1880



Leben aus
der **Stärke**

Gottes gute Verheißungen leuchten inmitten ihres biblischen Zusammenhangs auf und werden von erfahrenen Autoren kurz kommentiert. Das Buch enthält den kompletten Bibeltext nach der modernen Neues-Leben-Übersetzung und ist zugleich ein seelsorglicher Zuspruch.

**Jetzt am
Büchertisch
erhältlich**

*Gottes Verheißungen –
unmittelbar aus seinem
Wort ins Herz gesprochen.*

Tomero Hinz, Ulrich Wendel (Hrsg.)
Das Buch der Versprechen
€ 34,99
Kunstleder, 1984 S., inkl. 36 Seiten Kartenmaterial
Nr. 225.796

Konto der Gemeinde

Kassenverwaltung Pirna

Bank für Kirche und Diakonie
IBAN DE 86 3506 0190 1617 2090 35
BIC GENODED1DKD

Verwendungszweck:

RT 1390 Jakobi + Zweck

Vorschläge für Zweck:
*Gemeindefarbeit, Kirche, Kapelle,
Rumänien, Promise, ...*

Konto des Fördervereins

markus 10 e.V. - Förderverein

Sparkasse Mittelsachsen
IBAN DE97 8705 2000 3115 0262 84
BIC WELADED1FGX

Verwendungszweck:

Spende von Name, Anschrift
markus10.de

Wir freuen uns über alle Spenden,
die unsere Gemeinde unterstützen.
Bei Mitteilung der Anschrift stellen
wir gerne Spendenbescheinigungen
aus.

Versammlungsorte der Gemeinde

St. Jakobikirche, Dresdner Str. 1
Kapelle Zug, Am Graben 122b
Gemeindehaus Dresdner Str. 3
Gemeindehaus Pfarrgasse 36

Sonstige Kontakte

Diakonisches Werk, ☎ 482100
Allg. Soziale Beratung, ☎ 482211
Krankenhausseelsorge, ☎ 772880

Impressum

Herausgeber: Ev.-Luth. Jakobi-Christophorus-
Kirchgemeinde Freiberg, 09599 Freiberg
Redaktion: Pfr. Daniel Liebscher,
Daniela Gneuß, Frank Herter
Zuarbeit: Dr. Theodolf Stölzel
Korrektur: Rosi Keil / Layout: Frank Herter
Auflage: 1700 / Druck: flyeralarm.de
Bildnachweis: S. 5 Frauenverwöhn-Wochenen-
de; S. 9 Ortrun Peuckert; alle anderen Frank
Herter.
Redaktionsschluss der nächsten Ausgabe:
1. Juli 2022

Kontakte

Ev.-Luth. Jakobi-Christophorus-
Kirchgemeinde Freiberg

Pfarrer Daniel Liebscher
Pfarrgasse 36
09599 Freiberg
☎ 03731 696814
daniel.liebscher@evlks.de



Organisatorische Anfragen:

**Gemeindeassistentz
Daniela Gneuß**

☎ 0178 2183420
daniela.gneuss@evlks.de



Gemeindepädagoge

Robert Rehm

☎ 0160 6280334
robert.rehm@evlks.de



Kinder- und Jugendreferent

Frank Herter

☎ 0151 22777335
frank.herter@gmx.de



Vorsitzender des Kirchenvorstands

Michael Gietzelt

☎ 03731 765949
m.gietzelt@jakobi-christophorus.de

*Anfragen zu Kirchenmitgliedschaft
und Kirchgeld:*

Ev.-Luth. Kirchgemeindegund Freiberg

Untermarkt 1 / 09599 Freiberg

☎ 03731 211126
kgb.freiberg@evlks.de

Öffnungszeiten:

Montag: 8:30 - 12:00 / 13:00 - 16:00 Uhr
Dienstag: 8:30 - 12:00 / 13:00 - 18:00 Uhr
Mittwoch: 8:30 - 12:00 Uhr
Donnerstag: 8:30 - 12:00 / 13:00 - 16:00 Uhr
Freitag: 8:30 - 12:00 Uhr

kirchgemeindegund-freiberg.de

Homepage: jakobi-christophorus.de

Angebote der christlichen Gemeinden auf dem

BERGSTADTFEST

in der Kinder- und Familienwelt

bergstadtfest.de

am Buttermarkt und in der Nikolaikirche

Freitag, 24. bis Sonntag, 26. Juni 2022

Mitarbeit bei den Ökum. Angeboten

Als Teil der christlichen Gemeinden Freibergs wollen wir wieder beim Bergstadtfest die Liebe Gottes in unsere Stadt bringen.

Es gibt die Möglichkeit, tatkräftig bei der Kinder- und Familienwelt mitzuarbeiten: Kreativ-Werkstatt, Kletterwand, Spielangebote, Büchertisch, Kaffeetheke.

Wer kann Muffins oder Cookies für die Kaffeetheke backen?

Öffnungszeiten: Fr: ab 14:00 Uhr,
Sa: ab 10:00 Uhr; So: ab 10:30 Uhr;
jeweils bis 19:00 Uhr

Infos: Joachim Krahl, ☎ 01523 352525
und Frank Herter, ☎ 0151 22777335
Mitarbeiter-Dienstplan siehe:
christen-freiberg.de

PROMISE Jugendgottesdienst

Freitag, 24. Juni

19:30 - 22:00 Uhr Nikolaikirche
mit Anspiel, Fräänz und
der Band BEGEISTERT
jugo-promise.de

Puppen-Paule

Samstag, 25. Juni

11:00, 15:30, 18:30 Uhr Nikolaikirche
puppen-paule.de

Te Steinlein

Samstag, 25. Juni

11:30, 16:00, 19:00 Uhr Nikolaikirche
Sonntag, 26. Juni
10:00 Uhr Nikolaikirche
thomassteinlein.de

Clown „Charly“

Samstag, 25. Juni

ganzer Tag, Buttermarkt

Berggottesdienst

Sonntag, 26. Juni

9:30 Uhr Dom St. Marien

Familiengottesdienst

mit Robert Rehm und den JC Kids

Sonntag, 26. Juni

15:00 - 16:00 Uhr Nikolaikirche

„Die Rettung der Stadt“

Scherenschnittgeschichte mit A. Lang

Sonntag, 26. Juni

16:30 Uhr Nikolaikirche

